

18.10.2016

Madagaskar-Taggeckos – Leuchtend grüne Kletterkünstler



Für Terrarium-Neulinge sind vor allem die Großen Madagaskar-Taggeckos zu empfehlen, da sie relativ unkompliziert in der Haltung sind und schon nach kurzer Zeit sehr zutraulich werden.

Seit rund 50 Millionen Jahren bevölkern Geckos unsere Erde und haben seitdem dank ihrer hervorragenden Anpassungsfähigkeit die verschiedensten Lebensräume erobert. Sie sind sowohl in gemäßigten Zonen als auch in Wüsten und in den Tropen anzutreffen. Die meisten sind nacht- und dämmerungsaktiv. Auf den Inseln des Indischen Ozeans und dem afrikanischen Festland gelang es jedoch einigen Arten, auch tagsüber eine ökologische Nische zu besetzen. Diese sogenannten Taggeckos sind bei Terrarianern seit vielen Jahren besonders beliebt. Nicht nur, weil man ihre Aktivitäten tagsüber gut beobachten kann, die meisten von ihnen sind auch echte Schönheiten, leuchtend gefärbt und mit interessanten Musterungen. Für Terrarium-Neulinge sind vor allem die Großen Madagaskar-Taggeckos (*Phelsuma grandis*) zu empfehlen, da sie relativ unkompliziert in der Haltung sind und schon nach kurzer Zeit sehr zutraulich werden.

Der *Phelsuma grandis* ist, wie der Name vermuten lässt, der größte Taggecko. Die Männchen können eine Gesamtlänge von bis zu 30 Zentimetern erreichen, die Weibchen sind in der Regel ein paar Zentimeter kleiner. Ihre leuchtend grüne Grundfarbe verändert sich je nach Stimmungslage der Tiere – mal heller mal dunkler. Durchbrochen wird das Grün am Rücken zumeist durch orange-rötliche Musterungen, die bei den Jungtieren zunächst undeutlich zu sehen sind, sich bei erwachsenen Tieren aber in der Regel markant darstellen. Es gibt allerdings auch Exemplare, die keinerlei Rotfärbung aufweisen. Madagaskar-Taggeckos sind große Kletterkünstler. Haftlamellen an den Zehen ermöglichen es ihnen,

sich auch auf sehr glatten, vertikalen Flächen problemlos zu bewegen. Im Gegensatz zu vielen anderen Geckoarten sind sie nahezu stumm, denn die Kommunikation untereinander findet über Bewegungsabläufe statt.

Nachweispflicht

Weil ihre natürlichen Bestände bedroht sind, stehen sämtliche Arten der Gattung *Phelsuma* unter Schutz. „Da die Großen Madagaskar-Taggeckos aber seit vielen Jahrzehnten erfolgreich gezüchtet werden und die im Fachhandel angebotenen Tiere nicht aus Wildfängen stammen, ist die Haltung bei uns erlaubt und auch nicht meldepflichtig“, erklärt Roland Zobel von der Fördergemeinschaft für Heimtiere e.V. (FLH). „Es besteht jedoch eine Nachweispflicht. Deswegen ist es empfehlenswert, Kaufbelege aufzubewahren, um gegebenenfalls dokumentieren zu können, dass man die Tiere rechtmäßig erworben hat. Madagaskar-Taggeckos können über 20 Jahre alt werden.“

Regenwaldterrarium

In Madagaskar leben die Taggeckos in den Bäumen des Regenwaldes, man sieht sie aber auch häufig in den Bananenplantagen oder auf Hauswänden und Mauern in den Dörfern. Die Männchen bilden Reviere, die sie gegen Rivalen verteidigen. Trotzdem sind die Tiere keine Einzelgänger. „Im Regenwaldterrarium sollten Madagaskar-Taggeckos deshalb immer paarweise gehalten werden“, so Zobel. „Angesichts

ihrer Größe muss das Becken eine Grundfläche von mindestens 80 mal 80 Zentimetern haben und etwa 120 Zentimeter hoch sein. Damit die Geckos klettern können, wird es mit Ästen, Bambusrohren und tropischen Pflanzen ausgestattet.“ Wichtig sind für die tagaktiven und sonnenhungrigen Tiere eine gute Frischluftzufuhr sowie die ausreichende Bestrahlung mit UVB-Licht. Die tägliche Beleuchtungsdauer sollte im Sommer bei rund 12 Stunden liegen. In den kühleren Monaten kann sie etwas reduziert werden. Bei Temperaturen von etwa 28 Grad Celsius am Tag und 20 Grad Celsius in der Nacht fühlen sie sich Geckos wohl. Wichtig ist auch, dass im Terrarium immer eine Luftfeuchtigkeit von mindestens 60 bis 80 Prozent herrscht.

Tierische Kost und mehr

Zu den Leibspeisen der Großen Madagaskar-Taggeckos gehören verschiedene Insekten wie Heuschrecken, Grillen und Schaben sowie Schwarzkäferlarven. Diese tierische Kost bekommt man überall im Zoofachhandel. „Daneben

sollte man den Geckos auch regelmäßig reife Früchte wie Banane und Mango anbieten. Außerdem lieben sie süßen Blütennektar und Obstbrei“, erläutert Zobel. „Aber Vorsicht: Die gefräßigen Geckos neigen zur Verfettung. Deshalb sollte das Nahrungsangebot immer gut dosiert sein. Drei bis vier Fütterungen pro Woche reichen in der Regel aus. Sehr wichtig ist außerdem die regelmäßige Versorgung der Tiere mit Vitamin D3 und Kalzium.“



Die leuchtend grüne Grundfarbe der Madagaskar-Taggeckos verändert sich je nach Stimmungslage der Tiere - mal heller mal dunkler.



Madagaskar-Taggeckos sind große Kletterkünstler. Haftlamellen an den Zehen ermöglichen es ihnen, sich auch auf sehr glatten, vertikalen Flächen problemlos zu bewegen.